

Ohropaxius. Eine Krankenhaus-Geschichte.

Da lag noch ein Stück Spekulatius in der Nachttisch - Schublade, dass ich mir blind heraus nahm und zu kauen begann. Aber ach, es war wohl aufgeweicht. Es hatte einen sehr seltsamen Geschmack. Hatte es sich mit irgendetwas getränkt?

Ich nahm es aus dem Mund... Und, oh Schreck, es war kein Spekulatius - Stück, sondern ein Ohropax - Kügelchen wahrscheinlich. Igitt, igitt!

Ich legte es beiseite und wollte es dann ins Ohr stecken, weil die arme demente Frau aus dem Nebenzimmer immer mal lautes Gejammer veranstaltet. Das aber erst, nachdem sie nach der Nachtschwester geklingelt hat und diese heran naht. Um ihr Klingeln zu unterstreichen und zu rechtfertigen? Aha, irgendeine Logik hat ein dementes Gehirn schon!



Erläuterung:

- 1) Patientenidentifikations - Armband
- 2) Behälter für 2 Ohropax - Ohrenstöpsel
- 3) Geformter Ohropax – Ohrenstöpsel
- 4) "Ohropaxius" bzw. "Spuckulatius"

Zurück zum Ohropax. Ich konnte es nicht ins Ohr bekommen, denn es hatte eine falsche Form. So versuchte ich, wie üblich, es zurecht zu kneten. Ging nicht. Es war steinhart, zerbrach und begann zu zerbröseln. Wie Spekulatius eben.

Die Spucke in meinem Mund hatte also das Ohropax "aushärten" lassen?
Hatte ich die verborgene Kraft von Spucke entdeckt, die einen neuen Werkstoff entstehen lässt?

Ok, ich nenne den Werkstoff "**Ohropaxius**" oder besser "**Spuckulatius**".

gcjm, an St. Nikolaus 2025



*Das Krankenhaus hat sich nicht lumpen lassen
und zum Frühstück neben das winzige Äpfelchen (links)
einen noch kleineren Schokoladen - Nikolaus (ca. 3 cm hoch)
auf die Mortadella - Wurstscheibe gesetzt!*

Allerliebst!